

Capatect ZF-Spachtel 699 SPRINTER



Verarbeitungsfertige, faserverstärkte Leichtspachtelmasse zur Herstellung gewebearmierter Spachtelschichten
SPRINTER - Einstellung für die kühlere Jahreszeit

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Vorbemerkung:

Diese Rezeptur-Variante in SPRINTER - Einstellung ist nicht dafür konzipiert, eine Armierung bei ungeeigneten Witterungsverhältnissen zu ermöglichen. Es wird lediglich erreicht, dass die Spachtelschicht recht kurzfristig eine Haut bildet und die Oberfläche somit schneller belastbar ist (Regen, Frost). Die endgültige Durchhärtung und Trocknung erfolgt - wie bei der Normalrezeptur - in Witterungsabhängigkeit. **Nicht mit Normalware mischen.**

Produkte in SPRINTER - Einstellung können nur untereinander kombiniert werden. Nicht mit Produkten ohne SPRINTER - Einstellung kombinieren oder mischen. Soll z. B. nachfolgend der Meldorfer Flachverblender aufgebracht werden, so ist aufgrund der besonderen Eigenschaften der SPRINTER - Einstellung, Capatect ZF-Spachtel 699 SPRINTER nicht zu verwenden, sondern die normale Ware.

Bitte beachten Sie auch die Zusatzinformation "Merkblatt SPRINTER - Einstellung".

Verwendungszweck:

Armierungsspachtel für die Capatect Fassadensysteme. Geeignet für das Setzen von Eckschienen. Capatect ZF-Spachtel 699 SPRINTER kann auch in der Renovierung von Fassaden und alten Polystyrol-Dämmsystemen verwendet werden.

Eigenschaften

- sehr gute Haftung
- wasserabweisend
- wasserdampfdurchlässig
- spannungsarm
- verarbeitungsfertig
- leichte, geschmeidige Verarbeitung
- auf stark saugenden Untergründen auch als Klebmasse geeignet
- beschleunigte Hautbildung, dadurch schnell belastbar
- intensiver Geruch

Verpackung/Gebindegrößen

20 kg Eimer

Farbtöne

Naturweiß

Lagerung

Kühl, frostgeschützt, haltbar in original verschlossener Verpackung ca. 3 Monate.



Technische Daten

- Dichte: ca. 1,3 g/cm³
- Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d H₂O: s_d bei 2,0 mm: ca. 0,5 m nach DIN EN ISO 7783
Klasse V₂ (mittel) nach DIN EN 15824
- Wasserdurchlässigkeitsrate: w: ca. 0,02 kg/(m²h^{1/2}) nach DIN EN 1062-3
Klasse W₃ (niedrig) nach DIN EN 15824
- Konsistenz: pastös
- Bindemittelbasis: Styrolacrylat

Produkt-Nr.

699 W

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von Haftmindernden Rückständen sein. Eventuell vorhandene Versätze an den Stößen von Polystyrol-Hartschaumplatten sind vorher abzuschleifen. Anhaftender Schleifstaub ist zu entfernen. Fensterbänke und sonstige Anbauteile abkleben.

Materialzubereitung

Capatect ZF-Spachtel 699 SPRINTER ist verarbeitungsfertig und wird lediglich kurz aufgerührt. Eine Konsistenzregulierung durch geringfügige Wasserzugabe ist möglich. Wasserzugabe kann das Trocknungsverhalten verzögern.

Die Armierungsmasse ist jeweils in Bahnenbreite des Gewebes auf die Dämmplatten aufzutragen und das Capatect Gewebe 650/110 mit ca. 10 cm Überlappung einzudrücken. Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist. Das Armierungsgewebe so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb von 4 mm Dicke in der oberen Hälfte liegt. Die Gesamtschichtdicke muss ca. 2-3 mm auf Polystyrol-Dämmplatten, ca. 4-5 mm auf Mineralwolle-Dämmplatten betragen.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche ist auf Mineralwolle-Dämmstoffen eine zweilagige Verarbeitung empfehlenswert. Dazu eine erste Lage Capatect ZF-Spachtel 699 SPRINTER zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche in ca. 1 - 2 mm Schichtdicke vorspachteln.

Bei Verwendung der Capatect Eckschutzschienen im Bereich von Außenecken wird das Gewebe 10 cm überlappend um die Ecke gelegt. Beim Einsatz von Capatect Gewebe-Eckschutz werden die Gewebekanten lediglich bis zur Ecke geführt. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungstreifen oder Gewebestreifen (25 x 25 cm) diagonal in Armierung einbetten.

Verbrauch

1,3 kg/m² pro mm Auftragsdicke.
Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte; objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitungsbedingungen

Verarbeitungstemperatur: Ideal +2 °C bis zu +8 °C, maximal +15 °C.
Unterste Verarbeitungstemperatur: +1 °C.
Die relative Luftfeuchtigkeit darf nicht mehr als 90 % betragen. Diese Grenzwerte müssen in der Trocknungsphase mindestens 6 Stunden gegeben sein. Erst danach ist die Armierungsmasse mit ihrer Hautbildung in der Regel frühregenfest, gegen kurze, leichte und mittlere Regenschauer und unempfindlich gegen leichten Frost bis -5 °C.
Auch das beschleunigte Material trocknet physikalisch, d. h. durch Filmbildung der Dispersion und durch Verdunstung der Feuchtigkeit. Für einen ausreichenden Trocknungsfortschritt muss eine hinreichende Luftbewegung vorhanden sein. Je kühler die Temperatur und je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger dauert dieser Prozess.
Eine Überarbeitung darf erst nach vollständiger Durchtrocknung erfolgen.
Nicht bei Temperaturen über +15 °C bzw. bei direkter Sonneneinstrahlung arbeiten, da das Material hierbei zu schnell eine Haut bildet.
Die Offenzeit kann weiterhin verkürzt werden durch einen aufgeheizten Untergrund oder Raumtemperatur des Materials.

Trocknung/Trockenzeit

Die Armierungsputzschicht ist nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken.
Die Durchtrocknung ist Witterungsabhängig! Daher kann keine genaue Aussage über den Zeitraum bis zur Durchtrocknung getroffen werden.
Vor der weiteren Überarbeitung ist das Material in der gesamten Schichtdicke auf ausreichende Durchtrocknung hin zu überprüfen.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Grundsätzlich sind in Abhängigkeit der zu erwartenden Witterungsbedingungen geeignete Schutzmaßnahmen (wie z. B. Gerüstpläne oder Regenschutz) an der zu bearbeitenden Fläche zu treffen.

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1), 2-Hydroxypropylneodecanoat, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800 / 1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)
Entsorgung	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. EAK 080410
Giscode	BSW20
Produkt-Code Farben und Lacke	(veraltet: M-DF02)
Technischer Beratungsservice	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.699 W - Stand: Oktober 2017

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.